


EDITORIAL



Liebe Mitglieder,
ein ereignisreiches
Jahr liegt hinter uns,
neue Herausforderungen
warten bereits auf
uns. Sogar die Bundespolitik
hat erkannt,

wie wichtig die Hospiz- und Palliativarbeit ist und daher ein neues Gesetz in Kraft gesetzt, das zur Verbesserung der Hospizarbeit in Deutschland beitragen soll. Auch der Förderverein hat sich für dieses Jahr vorgenommen, die Arbeit in den drei Einrichtungen bestmöglich zu unterstützen. So sind bereits zahlreiche Förderanträge in Bearbeitung, die hauptsächlich der Weiterbildung der Angestellten des Hospiz Elias, der Palliativstation im St. Marienkrankenhaus und des Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes (AHPB) dienen sollen. Zudem hat sich das Vorstandsteam fest vorgenommen, die Arbeit unseres Fördervereins stärker in der Öffentlichkeit zu thematisieren. Damit wollen wir unseren Verein und unser Engagement nicht nur bekannter machen, sondern eventuell auch noch das ein oder andere Mitglied dazu gewinnen. Denn die Vereinsarbeit wäre ohne Mitglieder nicht denkbar. Daher möchte sich der gesamte Vorstand bei Ihnen, liebe Mitglieder, für die Unterstützung bedanken. Sie helfen uns, den Hospiz- und Palliativgedanken weiterzutragen und voranzubringen.

Wir wünschen Ihnen ein schönes und gesundes Jahr 2016.

Eva Peter

Stv. Vorsitzende Förderverein Hospiz

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:
Thomas Brammer-Türck, Limburgerhof
Katharina Knust-Gotter, Ludwigshafen
Marliese Koch, Lamsheim,
Günter Koch, Lamsheim,
Gabriele Krause, Ludwigshafen,
Brunhild Reibe, Neuhofen,
Andreas Schulze, Limburgerhof,
Hildegard Winter, Ludwigshafen



Zum Team gehören (stehend von links) Sandra Zimmermann (Buchhaltung), Clemens G. Schnell (Vorsitzender), Dr. Karl Hünermund (Beisitzer), Thomas Reiß (Schatzmeister), Helga Leyrer (Schriftführerin) sowie (sitzend von links) Rolf Kieninger (Leiter Hospiz Elias), Markus Trescher (beratendes Mitglied) und Eva Peter (Stellvertretende Vorsitzende).

Neuer Vorstand gewählt

Bei der letzten Mitgliederversammlung wurde Clemens G. Schnell in seinem Amt als Vorsitzender des Fördervereins Hospiz Ludwigshafen bestätigt. Seine Stellvertreterin bleibt Eva Peter und auch Schatzmeister Thomas Reiß, Schriftführerin Helga Leyrer und Beisitzer Dr. Karl Hünermund wurden wieder mit den Aufgaben ihrer Ämter betraut. Nach 15 Jahren aktiver Mitarbeit hat sich Berthold Messemer aus der Vereinsarbeit zurückgezogen. Seine Aufgaben als Rech-

nungsprüfer übernehmen nun Hans-Jürgen Steinborn und die Dominikanerin Schwester Ambrosia. Die Hauptaufgaben für die kommenden Monate sieht Clemens G. Schnell darin, die Arbeit des Fördervereins stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken, neue Mitglieder sowie Spenden zu akquirieren. Ein wichtiger Schritt startet bereits im Januar: die große Spendenaktion, bei der mehr als 5.000 Briefe an Privatpersonen und Unternehmen versandt werden.

Neue Aufgaben für 2016

Auch im gerade erst gestarteten Jahr warten zahlreiche Vorhaben auf den Verein. So sind bereits einige Förderanträge gestellt worden. Ein Schwerpunkt dabei gilt der Fortbildung der in der Hospizarbeit tätigen Personen. Egal ob es dabei um die Weiterbildung in den Bereichen „Palliative Care“, „Naturheilkundliche Pflege“, „Aromapflege“ oder „Kunsttherapie“ geht – die Mitarbeiter des Hospiz Elias, der Palliativstation des St. Marien-

krankenhauses oder des Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes Ludwigshafen wollen stets auf dem aktuellen Stand bleiben, um den Patienten bestmöglich zur Seite stehen zu können. Zudem soll das stationäre Hospiz acht neue Pflegebetten und Nachttische erhalten. Diese Anschaffungen und Weiterbildungen sind nur dank Ihrer finanziellen Unterstützung möglich: Danke!

Neues Hospiz- und Palliativgesetz in Kraft

Mit dem Start des neuen Jahres gilt in Deutschland ein neues Hospiz- und Palliativgesetz (HPG). Dieses haben die Mitglieder des Deutschen Bundestages auf den Weg gebracht, um die Hospiz- und Palliativversorgung zu verbessern. Mit verschiedenen Maßnahmen soll der Ausbau der Hospiz- und Palliativversorgung in ganz Deutschland gefördert werden. Besondere Unterstützung sollen dabei strukturschwache und ländliche Regionen erhalten.

Auf der überarbeiteten Homepage des Fördervereins www.foerderverein-hospiz-lu.de werden Sie über aktuelle Entwicklungen in der Hospiz- und Palliativarbeit und die Aktivitäten des Vereins informiert.

Politiker informieren sich vor Ort

Im Sommer des vergangenen Jahres haben sich zahlreiche Politiker das Hospiz Elias angeschaut und sich über die Arbeit informiert. So war nicht nur Staatsministerin Professor Maria Böhmer in Ludwigshafen, sondern auch der aus Bad Dürkheim stammende Bundestagsabgeordnete Johannes Steiniger, die Landtagsabgeordneten Anke Simon, Heike Scharfenberger und Marion Schneid, die zudem Mitglieder im Stadtrat Ludwigshafen sind. Rolf Kieninger, Leiter des Hospiz Elias, wertete die Besuche als große Erfolge, die das Bewusstsein für die Wichtigkeit der Hospizarbeit geschärft haben. So wollen sich die Ludwigshafener Politikerinnen dafür einsetzen, das Interesse für das vom Förderverein unterstützte Projekt „Hospiz macht Schule“ bei den Grundschulen vor Ort zu wecken.

Themenabende

Über die **Möglichkeiten und Grenzen des Begreifens von Sterben und Tod** in den technologisierten Wissenschaften referiert am 27. Januar um 19 Uhr im Kulturzentrum Das Haus in Ludwigshafen Dr. Matthias Haun, Der Informatiker und Philosoph informiert über die Ergebnisse und Erkenntnisse seiner Forschungsprojekte. Zudem geht er auf die möglichen Auswirkungen dieser Ergebnisse auf die Sterbehilfe und Hospizarbeit ein. Der Eintritt ist frei.

Philosophische Überlegungen zum Leben und Sterben bietet Dr. Celina von Bezold am 30. Juni um 19 Uhr im Ludwigshafener Heinrich Pesch Haus. In ihrem Vortrag „Mut zur Ehrlichkeit“ geht die studierte Philosophin, die ihren Schwerpunkt im palliativmedizinischen Bereich hat, der Frage nach, warum das Wissen über die Sterblichkeit auch ein Motor für den Blick ins Unbekannte sein kann. Sie stellt sich die Frage „Ist es wirklich der Tod, vor dem wir uns fürchten oder doch nur der Verlust des Lebens, das bis dahin nicht gelebt wurde?“ um nach ihren Ausführungen mit ihren Zuhörern darüber zu diskutieren. Der Eintritt ist frei.

Termine



Lehrer, die sich für das Projekt **„Hospiz macht Schule“** interessieren, können sich von Kerstin Werz-Schweizer bei einer Fortbildung erklären lassen, wie man das Thema Hospizarbeit in den Unterricht integrieren kann. Termine sind am 27. Januar, 10. Februar, 16. März, 11. Mai, jeweils von 14 bis 16 Uhr im Hospiz Elias. **Anmeldung bis spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin bei der Kursleiterin per E-Mail an kontakt@lebenswerte-web.de.**

Im **„Café für Trauernde“** treffen sich jeden ersten Samstag eines Monats um 15 Uhr Betroffene im St. Annastiftskrankenhaus.

Impressum

Herausgeber Förderverein Hospiz für die Stadt Ludwigshafen und den Rhein-Pfalz-Kreis e.V. **Vorsitzender des Fördervereins** Clemens G. Schnell

Kontakt Salzburger Straße 14 · 67067 Ludwigshafen am Rhein · Tel.: 0621-5725047 · Fax: 0621-5725434 · info@foerderverein-hospiz-lu.de · www.foerderverein-hospiz-lu.de

Öffentlichkeitsarbeit Sandrina Lederer **Gestaltung** www.medienagenten.de

Spendenkonto

Empfänger: Förderverein Hospiz · Kontonummer: 240 010 223 · BLZ: 545 501 20 (Sparkasse Vorderpfalz) · IBAN: DE37 5455 0010 0240 0102 23 · BIC: LUHSDE6AXXX